

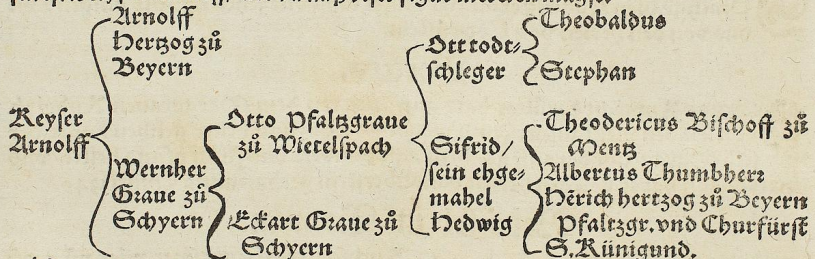
Dececi

Das Driit buch

Römischen Königs zehenden/zins vnd gülte/item gerechtigkeit müntz zu schla- gen/zoll vom wein/saltz/ıc. Ob darnach einem Pfaltzgrauen die herligkeit der statt Worms übergeben sey/vor vnd ehe er die statt Heidelberg hat besessen/hab ich noch bey keinem scribenten gefunden. Es hat nachmals auch Keyser Conrad der ander das Kriechgów in ein graueschafft redigiert von wegen seiner ältern/ die zu Bruchsel waren gefessen. Es hat auch Johānes der 34. bischoff zu Speier/ ein graue im Kriechgów/ein güte theil / mit sampt Keyser Conraden/von dem Kriechgów geschenckt dem bisthumb zu Speier/wie hie fornen bey der statt Speier gemelder ist. Ja dise zwen sollen die statt Bruchsel dem stiffe übergeben haben/ vnd mit Herzog Conrad von Worms/wie die andern sprechen. Anno Christi 1502. erhüb sich bey Bruchsel im dorff vnder Granbach ein bundschwib elicher pauen. Ir fürnemmen was/ jr zal vnd geselschafft zunehmen/ vnd darnach alle joch der oberkeit vnd herrschafft abzuwerffen. Dise statt Bruchsel wolten sie zum ersten einnehmen/wo sie zusamen kamen/ erkanten sie einander bey disem warzeichen. Einer sprach/ Was ist es nun für ein wesen. Antwort der ander/ Wir mögen von den Pfaffen nit genesen. Sie wurden zerrent/ vnd an manchem ort gericht.

Der Pfaltzgrauen bey Rhein Genealogy vnd härkommen.

W Je die ersten Pfaltzgrauen von Schyern erstanden seind/ von denen die Herzogen zu Beyern/ vnd nachmals die jetzigen Pfaltzgrauen kommen seind/ wil ich anzeigen in beschreibung des Beyerlands. Doch so vil hiehar not ist/ soltu merckē/ das etlich schreiben vnd sagen/ wie Diet von Wietelspach ein anherr oder großnatter S. Königund/ sey der erst Pfaltzgrau vnd Churfürst gewesen/ des anherr gewesen ist Keyser Arnolff/ wie du auß diser figur mercken magst.



Von disem Pfaltzgrauen Dieten der Wietelspach gestift hat/hat der hochgebozen Fürst Hertzog Johann Pfaltzgrau bey Rhein/ graue zu Spanheim/ ıc. ein solchen reim zu Bürsfelden in Sachsen gefunden/ vnd mir anno Christi 1545. mit eigner hand zu Basel in mein hauß geschriben.

Diet der erst Pfaltzgrau bey Rhein
Herr Pfaltzgrau Henrichs köchterlein/
Mit manheit er sie erficht/

Der Pfaltz Chur blib sein geschlecht.

Die andern sprechen/ das der erst Pfaltzgrau vnd Churfürst hab geheiffen Henrich/ der den heyligen Keyser Henrichen hat helfen wöhlen/ anno Christi 1003. Nach im ist kommen Sifrid/ der ein vatter ist gewesen S. Königund/ vnd wie etlich sprechen/ ein stieffsun des gemelten Pfaltzgrauen Henrichs. Dañ wie sie sagen/ Pfaltzgrau Henrich nam des grauen von Draband verlassne wittwe zu der

der ee/vnd i
Königund
serhumb/d
Als Pfaltzgr
Der der dicit
reich/vnd h
wal stünd ei
den schsten
erlebe/het d
sun Henrich
im selbigen
die hieß Jem
h. zu Worm
graue bey R
ein köchter
derichs von
der H. Conra
straw Elisabeth
fielen von ih
statt Worms
bey Rhein/ 1
Lertzgruchsel
burg/ Speier
ben worden z
Dreuwald.
nam zu der
ein sun H. H
Pfaltzgrau
zu Heidelberg
ort. Er veru
der gelegen/
durch die gim
ben an die S
Sachsen/ v
ne nam Gae
ue Diet von
des geblüts
ben auff ein
ten erben. D
ward diser
auch vorma
grau bey R
ster der Gae
vnd irer kin
vnsere zeit
sem Hertzog
ben bis auf
guren.

